

Das Brautbankett im Himmel The Bridal Banquet in Heaven

07.04.2023 Vision von Vater Ezeziel

übersetzt von Lena Harder (Original ist als Video und PDF-Datei auf der Webseite www.heartdwellers.org zu finde



Dieses Gespräch ist während der Vision von Vater Ezeziel aufgenommen worden. Da er sehr leidet und krank ist, war er nicht in der Lage immer korrekte Sätze, die aufeinander aufgebaut sind, zu bilden...deshalb sind manche Sätze mit Wiederholungen und nicht ganz bis zum Ende ausgesprochen:

Vater Ezeziel berichtet Mutter Clare: „Ich meine den Moment, in welchem ich meine Augen öffnete, war dieser Raum plötzlich mit einer Wolke gefüllt. Und weißt du, mir wurde klar, dass es bedeutete, dass wir einen kleinen Sprung über den Zaun machen müssen, und dann befinden wir uns im Himmel, ich meine, der Himmel ist einfach so nah.“

Mutter Clare: „Wow.“

Vater Ezeziel: „Der Bankettstisch – dieser schöne Bankettstisch [war sehr lang und] ging unendlich weiter und weiter. Es schien, als ob ich in die äußersten Bereiche, bis an den Rand der Ewigkeit kam, alles [fühlte sich] ewig an, es gab kein gestern, heute oder morgen, alles ist einfach ewig. [All das] gab es schon immer, und es wird immer so sein, immer so sein.“

„Leute, [an diesem Bankettstisch saß niemand], aber [darauf standen] silberne Kerzenhalter mit goldenen Kerzenständern.“

Mutter Clare: „Mmm.“

Vater Ezeziel: „Und weißt du das Feinste war das Geschirr, die Untertassen, Teller, Löffel, Gabeln und Messer. Alles war perfekt abgestimmt und Jesus stand direkt zu meiner Linken, in der Tür, und wir waren gekleidet wie Kellner in einem Restaurant - weißt du, eine Fliege, ein weißes Hemd, ein schwarzer Mantel.“

Mutter Clare: „Mm-hm.“

Vater Ezeziel: „[Wir trugen] eine schwarze Hose und das Serviertuch [hing] über unserem linken Arm.“

„Am Ende des Tisches sah ich diese schöne Braut, ich spreche [hier] von schön bis hin zur Perfektion, jede Haarsträhne saß perfekt, obwohl es so aussah, als wäre sie über dem Himmel und über der Ewigkeit, und ihre Augen passten sich automatisch an.“

Mutter Clare: „Mm-hm.“

Vater Ezeziel: „Weißt du, wie bei einem Kameraobjektiv von damals, welcher 2x klickt, und die Augen der Braut sind [dann in] der Nähe, wo man sie sehen kann. Die Braut ging zum Ende dieses Bankettstisches, als ob sich dort das Ende befinden würde, und dort gab es eine Treppe, und alles war weiß: eine Weiße Treppe, weiße Treppengeländer, Handläufe und so weiter. Die Braut ging hinauf, [sie trug] ein schönes weißes Kleid, ihr Haar war rabenschwarz, [sie trug] einen schönen langen Schleier, und hinter ihr breitete sich die Schleppe ihres Hochzeitskleides aus, so lang und so weit, und die Schleppe breitete sich weiter aus.“

Mutter Clare: „Mm.“

Vater Ezeziel: „Die Schleppe war am Ende mit Seelen, die wie ganz normale Menschen aussahen,

gefüllt. [Es waren] kleine Jungen mit roten Hemden, roten Tennisschuhen und Shorts, und du weißt schon, Jungs, kleine Mädchen, Mütter, Väter, Onkel, Tanten, Cousins, wer auch immer, [also] Familien, und in dem Moment, in welchem die Braut die Stufen hinaufstieg, befand sich der Thron und der Körper mit Papa, Gott der Vater und Jesus und der Heilige Geist, [saß auf diesem Thron]. Ich weiß nicht, ob ihr eine Pause einlegen und durchatmen müsst, aber ich mach das auf jeden Fall.“

„Wie auch immer, in dem Moment, während all dies vor sich her ging, beobachtete ich all das in Ehrfurcht, Mann, und ich fühlte, wie ich hochgehoben wurde, fast bis ganz nach oben, [und ich sah] von all dem eine Luftaufnahme - wunderschön - ich sollte all das nicht Sachen nennen – und ich fühlte mich, als ob ich gerade [wieder] hochgehoben wurde...“

Mutter Clare: „Mm. Hast du deinen Körper verlassen?“

Vater Ezeziel: „Ja.“

Mutter Clare: „Mm-hm.“

Vater Ezeziel: „Ich wurde gerade eben hochgehoben. Und ich befand mich [immer] noch in einer liegenden Position und zu meiner Linken befand sich ein niedriger Tisch, und Jesus lehnte sich zu diesem Zeitpunkt zurück, und ich lag neben Ihm und hier war dieser Bankettisch mit allen Speisen und Freuden, Lebensmitteln, Früchten, von denen wir keine Ahnung haben, Farben, die wir uns nicht vorstellen können, Düften, Sinnen, Sehenswürdigkeiten, es ist schwer, [all] das in menschliche Worte zu fassen.“

„Und ich sage euch, plötzlich kamen zu meiner Linken eine Menge von Heiligen herauf, sie waren Katholiken, Orthodoxe, was auch immer, Heilige, die heiliggesprochen wurden. [Und] ihr kennt diese Heiligen: Die heiligen Seraphim, der heilige Franziskus, die Ost- und Westorthodoxen, [die Heiligen] der Ostkirchen der EU und was auch immer, aus Osteuropa und Westeuropa, aus den Vereinigten Staaten, und [auch Heilige, die] wie wir die Dinge hier praktizieren, aber wir alle waren Eins.“

Mutter Clare: „Mm.“

Vater Ezeziel: „Ich sah die ganzen zwanzig Jahre meines Bischofsamtes - meine Zeit als Bischof, sie war in diesem Modell erfüllt, den Bruch [zwischen der katholischen und der orthodoxen Kirche] zu reparieren!“

Mutter Clare: „Wow.“

Vater Ezeziel: „Und wir [alle] waren nur ein wunderschöner Leib, eine Familie, ich werde es nicht einmal Überrest nennen. Man konnte die Scharen, Myriaden und Schichten von Engeln mit ihren Flügeln, die fast in einem perfekten Kreis um diesen Bankettisch kreisten, nicht wie die gewöhnlichen und leichten Dinge beziffern, als ob man denken würde, dass jemand, der gerade in einem Lastwagen vorgefahren ist, wahrscheinlich kommen wird.“

Mutter Clare: „Das ist in Ordnung, und es ist OK. Mach [einfach] weiter, Schatz.“

Vater Ezeziel: „Und ich schaute auf und all diese Heiligen kamen an die Seite des Bettes, an den niedrigen Tisch, an dem Jesus und ich uns zurücklehnten und aßen, und dann begannen sie, zurückzutreten – ich glaube, ich wiederhole mich, weil ich...“

Mutter Clare: „Nein, nein, du hast diesen Teil noch nicht erzählt.“

Vater Ezeziel: „Die Heiligen traten zurück, so wie ein Priester am Altar zurücktreten würde, um Platz für Jesus, unseren Hohepriester, der ewig lebt, um für uns Fürbitte zu leisten, zu machen. Jesus, als Retter, Messias und Opfer. Der Überwinder und König opferte sich an diesem Altar, dem heiligen Altar. Und der Rauch des Weihrauchs war so süß und erfüllte einfach diese Wolke der Gegenwart des Herrn.“

„Als die Heiligen zurücktraten, traten alle Menschen, welche die Braut in dieser der Schleppe ihres

Hochzeitskleides hatte, [hervor], und die Braut [trug dieses Kleid] mit ihrem Recht auf das Finale, was sie in Anspruch nahm - ihren Bräutigam Jesus zu treffen und diese wirklich öffentliche, schöne Ehe zu schließen. [Und] Gott der Vater amtierte, Jesus sah so gut, wie Er es hätte sein können, aus. [Er stand] neben Seiner Braut. Aber als die Heiligen zurücktraten, begannen alle, die nur normale Alltagsmenschen waren, nach vorne zu treten, zu unserem niedrigen Tisch, der am Ende des Bankettisches [stand], und es waren dieselben Leute: die kleinen Jungs mit roten Hemden und roten Tennisschuhen, Mütter, Väter, Onkel, Tanten, Schwestern, Cousins...“

Mutter Clare: „Wow!“

Vater Ezeziel: „Großeltern und Familien! Und die Heiligsten der heiligen Seelen traten zurück und machte diesen Menschen Platz, damit sie an den Tisch kommen konnten. Und genau in diesem Moment sprach der Heilige Geist [sehr] deutlich, und was Er sagte, war: „Das sind die unbekanntenen Seelen“, und [dieser Satz] hallte immer wieder in meinem Herzen, meinem Verstand, meinem Geist, meinem Körper und meiner Seele.“

Mutter Clare: „Wow.“

Vater Ezeziel: „Die unbekanntenen Heiligen, die im Laufe der Jahrhunderte [zu Heiligen wurden], dann die unbekanntenen Märtyrer, die alles gaben und den höchsten Preis bezahlten.“

Mutter Clare: „Wow.“

Vater Ezeziel: „[Diese Heiligen] trugen Kronen und Palmzweige im Arm. Also, die unbekanntenen Seelen, die unbekanntenen Heiligen, die unbekanntenen Märtyrer, die unbekanntenen Jungfrauen, und für diejenigen von euch, die diesen Beichtvater, der den Glauben bekennt, verstehen wollen, ihr würdet ihn Zeuge des Zeugnisses nennen.“

„Sie [alle] waren so rein, so unschuldig.“

Mutter Clare: „Mm.“

Vater Ezeziel: „Ich meine, [Mutter Clare], du hast mir immer von Papa, Gott unserem Vater erzählt.

Mutter Clare: „Mm-hm.“

Vater Ezeziel: „Weißt du, Papa Gott, den wir alle auf so eine persönliche, intime und interaktive Weise durch Jesus und durch die Kraft des Heiligen Geistes kennengelernt haben, Papa ist Papa und man kann auf seinen Schoß klettern, seinen Bart flechten, mit seinem Arm spielen und Er hat das Herz eines Kindes, so wie du dies vor dreißig Jahren gesagt hast.“

Mutter Clare: „Was war das für ein Lied: ‚Komm zu Mir, kannst du nicht sehen, wie sehr Ich dich liebe‘?“

Vater Ezeziel: „Das war, dieses Lied, welches [diese Art] über Gott beschrieb und es klingt, es ist immer noch hier, und die Wolke ist so dick, dass man sie mit einem Messer nicht durchschneiden kann.“

Mutter Clare: „Ja, es war Gott, der Vater, der im Himmel in meinen Palast kam, und dieses Lied erreichte mich, als Papa Gott in den Raum kam und mich einlud, in seine Umarmung, auf der anderen Seite des Raumes zu kommen. So entstand dieses Lied.“

Vater Ezeziel: „Wow. Alles, was ich dir sagen kann, ist, dass die letzten Tage hart waren, sowohl die Tage und als auch die Nächte.“

Mutter Clare: „Ja.“

Vater Ezeziel: „[Sie waren] wirklich schwer. Weißt du, auf jeder Ebene der Leiden, die ich je erlebt habe und sie wurden immer mehr, alles [fand] zur gleichen Zeit statt, weißt du, ich liege hier im Sack und ich lege Asche auf mein Haupt und ich wusste, dass ich wusste, dass ich wusste, dass diese zehn Tage, die der Herr als eine Zeit der Trauer geweiht hat, nicht zu fasten, in diesem Fall handelt es sich

nicht um Essen und Trinken, sondern um einen zehntägigen Zeitabschnitt der Trauer und Buße, die tief, tief, [sein soll] und ich habe diese zehn Tage noch nicht hinter mir und heute ist der sechste Tag, und so wie der Heilige Geist euch führt, könnt ihr gehen, und bei mir ist es immer der Fall, dass ich dem Herrn [diese zehn Tage] auch widme.“

„Aber es ist so phantastisch, also jenseits dessen, was ich [jemals] dachte, dass ich die Erfahrungen im Himmel oder etwas Ähnlichem machen würde, und die reinste, großartigste, majestätischste Hochzeit und die Hochzeitsfeier, die ich je in meinem Leben gesehen habe, begreifen konnte.“

Mutter Clare: „Ja, du hast mir vorhin gesagt, es silberne Leuchter und goldene Kerzen waren.“

Vater Ezeziel: „Silberne Kerzenhalter.“

Mutter Clare: „Mm-hm.“

Vater Ezeziel: „Goldene Kerzen.“

Mutter Clare: „Wow.“

Vater Ezeziel: „Und das vorzüglichste Geschirr“

Mutter Clare: „Wow.“

Vater Ezeziel: „Teller, Untertassen, Tassen, Kelche, Löffel, Gabeln, Messer.“

„Also, ich habe in den letzten Tagen und Nächten lag ich hier und tat nichts. [Es war] so ein ehrfürchtiger Respekt, so majestätisch...“

Mutter Claire: „Mm.“

Vater Ezeziel: „So anbetungswürdig, so lobenswert, reiner Lobpreis, reine Worship.“

„Wenn ich meine Gitarre in die Hand nehme - für diejenigen von euch, die Musiker sind und das Klavier- oder Gitarre spielen erlernen, warum singt ihr nicht? Und ich musste das alles in kleinen Schritten erlernen, alles noch einmal von vorne.“

Mutter Clare: „Ja.“

Vater Ezeziel: „Die Musik strömt aus jedem Zentimeter und aus jeder Faser aus meinem Wesen heraus.“

Mutter Clare: „Das ist schön. Schatz, danke, dass du diese wunderbare Geschichte geteilt hast. Ich weiß, dass du viele Tage [genauso] wie diesen, an welchen du dich im Himmel und bei dem Herrn befindest, erlebt hast.“

Vater Ezeziel: „Nun, Gott sei Dank! Und dies trägt so viele Früchte!“

Mutter Clare: „Mm.“

Vater Ezeziel: „Nicht nur die Gemeinschaft auf dem Berg hier in New Mexico, auch der südliche Rocky Mountains, und ganz Amerika, haben einen Geist der Ehrfurcht und Erhabenheit. Und doch gibt es keinen Schleier. Und ich habe das nur durch die Gnade Gottes gesehen, sei es in Träumen oder Tagträumen oder wie auch immer man sie nennen möchte, aber ...“

Mutter Clare: „Ich weiß, dass ich direkt in den Himmel transportiert wurde, und alles, was ich tun muss, ist, an meinen Palast zu denken, und ich bin dort.“

Vater Ezeziel: „[Das ist] gut.“

Mutter Clare: „Es ist dasselbe.“

Vater Ezeziel: „Der Beweis, dass es mitten in dieser zehntägigen Weihezeit ist, war eine solche wahnsinnige Ehrfurcht. Wir sind seit fast einer Woche eingeschneit und der Schnee ist höher als unsere Köpfe, [wenn man aus dem] Fenster [schaut] und es schneit immer noch, und ich dachte: ‚Wow, Herr, es gibt einen Grund dafür‘, es ist fast so, als würden wir... eingekapselt [sein].“

Mutter Clare: „Richtig.“

Vater Ezeziel: „Durch die Kuppel, die aus rein weißem Schutz und aus rein weißer Gnade besteht, ich weiß nicht, was es [genau] ist.“

Mutter Clare: „Genau.“

Vater Ezeziel: „Aber ob man sich vor dem Herrn befindet, oder kämpft, so wie viele von euch, wir

alle wurden so geschlagen, so runtergemacht und unterdrückt, fast alle [Teilnehmer der Gemeinschaft] sind Abgelehnte, die übersehen und übergangen wurden, wegen unserem Wandel mit dem Herrn. Wir waren nicht im Lobpreisteam, wir wurden nicht gerufen - wir haben [ganz kleine Aufgaben erledigt, wie] die Alben und so etwas auszusortieren, wir haben vielleicht etwas Musik ergänzt, wir saßen im Hintergrund oder was auch immer, aber irgendwie...“

Mutter Clare: Wir sind die Kleinen, die niemand [kennt].“

Vater Ezeziel: „Ja!“

Mutter Clare: „So ähnlich.“

Vater Ezeziel: „Ja!“

Mutter Clare: Das ist so ein sicherer Zustand, [wenn man ganz klein ist], man hat nichts zu verteidigen oder zu beweisen - klein zu sein ist eine schöne Eigenschaft, man liebt den Herrn, und nur darum geht es auch. Man braucht nicht...“

Vater Ezeziel: „Es ist ein zügelloser Rausch. Weißt du, zu Pfingsten sprachen [die Apostel] in Zungen und was auch immer, und all diese verschiedenen Sprachen und die Leute sagten, dass sie betrunken seien, und [in Wirklichkeit] war es wie folgt: ‚Wir sind nicht betrunken, es ist neun Uhr morgens!‘

Mutter Clare: „Mm-hm.“

Vater Ezeziel: „Aber es sind unsere Körper, unsere Sinne, unsere Vorstellungen von Dingen, Schicht für Schicht, es ist oben, unten und an der Seite und ich mache es von hier aus und von wo machst du es? Und dies geht einfach ewig weiter, weiter und [nochmals] weiter. Es ist nicht wichtig, in welchem Zustand ihr euch befindet, seid erhoben und ermutigt, und wir werden von Papa und Jesus und dem Heiligen Geist immer lernen, sie erschaffen immer noch [Dinge], und ihr müsst sagen, dass sie eine starke, kreative, künstlerische Seite haben, oder?“

Mutter Clare: (Lacht).

Vater Ezeziel: „Das ist ein wenig voreingenommen von meiner Seite, aber wisst ihr, wir werden es immer sein - das ist die Aufregung des Abenteurers und der Entdeckung der Schätze, wenn unser Papa uns für einen ewigen Tag auf einen Rundgang mitnimmt.“

Mutter Clare: „Ja.“

Vater Ezeziel: „Und ihr [könnt ebenfalls] kreieren, Papa Gott lässt uns mit Ihm gemeinsam mitgestalten und das ist einfach erstaunlich...“

Und das ist das Ende der Vision

Heartdwellers Germany Homepage: <https://heartdwellersgermany.com/>

Heartdwellers Germany Facebook: <https://www.facebook.com/groups/3180261212189308>

Heartdwellers Germany YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=1z9enWKQvW0>

Heartdwellers G Prayerroom YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCxGSobOvfBu_MBBH4B6WoMg

Originalvideo: [The Bridal Banquet in Heaven \(bitchute.com\)](https://www.bitchute.com/video/1z9enWKQvW0/)

Originaldatei: [The Bridal Banquet in Heaven.docx \(dropbox.com\)](https://www.dropbox.com/s/1z9enWKQvW0/TheBridalBanquetinHeaven.docx?dl=1)

Homepage:

<https://heartdwellers.org/home-.html>

<http://search.stillsmallvoicetriage.org/>

<https://www.stillsmallvoicetriage.org/>

Blog: <https://heartdwellingwithjesus.wordpress.com/about/>

StillSmallVoice auf BitChute: <https://www.bitchute.com/channel/LFuaxHA1eF3k/>

StillSmallVoice auf FB: [web.facebook.com/Heartdwellers/?ref=bookmarks](https://www.facebook.com/Heartdwellers/?ref=bookmarks)

StillSmallVoice auf Instagram: [instagram.com/jesusheartdwellers/](https://www.instagram.com/jesusheartdwellers/)

StillSmallVoice auf Twitter: twitter.com/heartdwellers18

Clare und Ezeziel du Boris auf Soundcloud Page: soundcloud.com/user-749352304

Unter folgendem Link könnt ihr für den Dienst von Clare und Ezeziel Du Bois spenden oder auf der Homepage:

<https://heartdwellers.org/donate-1.html>

Unter folgendem Link kannst du gerne unseren Dienst Heartdwellers Germanay - HG e. V. unterstützen:

www.paypal.me/spendeheartdwellersg

oder auf unser Vereinskonto bei der Volksbank:

Heartdwellers Germany -HG e.V.

DE62 4726 0121 8350 9848 00

BIC: DGPBDE3MXXX

Hinweis: Vom Verein können steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausgestellt werden. Dafür bitte die vollständige Adresse im Verwendungszweck angeben. Danke